

Kommunaler Aktionsplan Inklusion
Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises
„Gesellschaftliche, soziale und politische Teilhabe“

Ort: Rathaus Würzburg, Beratungsraum 1 (Zimmer 133)

Zeit: 1. Februar 2016, 16.30 – 18.30 Uhr

Anwesende: Jutta Behr (Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung), Markus Brennfleck (FB Allgemeine Bürgerdienste), Peter Ditze (Bezirk Unterfranken), Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination) Edgar Kempf (FB Zentraler Service), Prof. Dr. Dieter Kulke (FHWS, Angewandte Sozialwissenschaften), Nadine Lexa (Stadträtin CSU-Fraktion), Alexander Porzelt (FB Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing), Silke Trost (Stadträtin GRÜNE Fraktion), Dr. Uwe Zimmermann (FB Allgemeine Bürgerdienste)

Entschuldigt: Raimund Binder (Stadtrat ÖDP-Fraktion), Dr.phil Elisabeth Jentschke (Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin), Mansury Homaira (Stadträtin SPD-Fraktion), M.A. Andreas Schäfer (Behindertenbeirat)

Protokoll: Vera Gehlen

Sitzungshergang:

TOP 1: Begrüßung: Frau Gehlen begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankt sich für Engagement und Einsatz zur Umsetzung des Kommunalen Aktionsplans Inklusion (im Folgenden KAP genannt).

TOP 2: Welche Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung bzw. wurden schon umgesetzt?

1. Teilhabe am politischen Leben und Interessensvertretung

Maßnahme 1.5 (KAP, S.201): „**Herstellung barrierefreier Wahllokale.**“

Umsetzung:

Zurzeit sind circa ein Drittel der bestehenden Wahllokale barrierefrei. Laut Herrn Brennfleck (FB Allgemeine Bürgerdienste) werden bis zur nächsten Wahl die Wahlbezirke neu strukturiert und in diesem Zuge werden die Wahllokale erneut dahingehend geprüft ob sie barrierefrei sind – wenn diese unzugänglich sind werden räumliche Alternativen gesucht.

2. Barrierefreie Kommunikation und Information

Maßnahme 2.1. (KAP, S. 202): „**Barrierefreie Gestaltung der Homepage der Stadt Würzburg. Dies beinhaltet unter anderem die Navigation und Strukturierung, farbliche und graphische Gestaltung, Einbindung von Gebärdensprachvideos und Sprachausgabe, Verwendung von Piktogrammen, Angebot von Inhalten in Leichter Sprache und Ähnliches.**“

Umsetzung:

Ab Februar 2016 wird die Vorlesefunktion auf der Internetseite der Stadt Würzburg zu finden sein. Durch diese können Texte und PDF-Dokumente vorgelesen werden.

TOP 3: Welche Maßnahmen sollen mit Priorität umgesetzt werden?

1. Teilhabe am politischen Leben und Interessensvertretung

Maßnahme 1.5 (KAP, S.201): **„Herstellung barrierefreier Wahllokale.“**

Maßnahme 1.6 (KAP, S.201): **„Informationen für Wahlhelferinnen und -helfern zum Umgang mit Wählerinnen und Wählern mit einer Behinderung, zum Beispiel durch Ausgeben von Informationsmaterial und Schulung.“**

Planung:

Tagesordnungspunkt der kommenden Sitzung am 4. April 2016.

Maßnahme 1.7 (KAP, S.202): **„Ausschließliche Nutzung von barrierefreien Räumlichkeiten bei Sitzungen und anderen Veranstaltungen des Stadtrats, von Ausschüssen und anderen politischen Gremien der Stadt Würzburg.“**

Maßnahme 2.3 (KAP, S.202): **„Sicherstellung des Einsatzes von Gebärdensprachdolmetschern in der öffentlichen Verwaltung und bei öffentlichen Veranstaltungen und Sitzungen**

Planung:

Tagesordnungspunkt der kommenden Sitzung am 4. April 2016.

2. Barrierefreie Kommunikation und Information

Maßnahme 2.1. (KAP, S. 202): **„Barrierefreie Gestaltung der Homepage der Stadt Würzburg. Dies beinhaltet unter anderem die Navigation und Strukturierung, farbliche und graphische Gestaltung, Einbindung von Gebärdensprachvideos und Sprachausgabe, Verwendung von Piktogrammen, Angebot von Inhalten in Leichter Sprache und Ähnliches.“**

Umsetzung:

Ab Februar 2016 wird die Vorlesefunktion auf der Internetseite der Stadt Würzburg zu finden sein. Durch diese können Texte und PDF-Dokumente vorgelesen werden. Das Leuchtturmprojekt des Sozialreferates 2016 möchte einfache, verständliche Sprache im Behördenalltag stärker etablieren. Auch sollen 2016 hilfreiche Videos in Gebärdensprache für den Internetauftritt der Stadt entstehen.

Maßnahme 2.4. (KAP, S.203): **„Aufnahme von Mitarbeiterschulungen zur Kommunikation mit Menschen mit einer Behinderung in den Fortbildungskatalog der Stadt Würzburg. Fortführung und Ausbau der Fortbildungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern öffentlicher Ämter zur Kommunikation und zum Umgang mit Menschen mit einer Behinderung, vor**

allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit häufigem Publikumskontakt (Bürgerbüro, Beratungsstellen, Stadtbücherei, Schwimmbäder und Ähnliches).“

Planung:

In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat, der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und dem Bereich Inklusion plant die Personalabteilung der Stadt für alle Nachwuchskräfte eine Fortbildung zum Umgang mit Menschen mit Behinderung im Behördenalltag. Dies soll ggf. fester und verpflichtender Teil der Ausbildung werden. Darüber hinaus soll eine Fortbildung angeboten werden zum Thema Erstellung barrierefreier Dokumente.

Maßnahme 2.5. (KAP, S.203): **„Erstellung von Anträgen und Bescheiden in Leichter Sprache und in Brailleschrift.“**

Siehe Umsetzung der Maßnahme 2.1.

Nächste Sitzung: 4.4.2016, 16.30 – 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum 1

Tagesordnungspunkte:

- Maßnahmen 1.5, 1.6 und 1.7.

Würzburg, den 5.2.2016



Vera Gehlen

Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination